

## Selbstversorgungsgrad mit Nahrungsmitteln



- Nahrungsmittelbilanz (NMB) als Grundlage
- Selbstversorgungsgrad und Netto-Selbstversorgungsgrad
- Abgrenzung zur Swissness
- Aktueller Stand und Entwicklung
- Eigenheiten und Ausblick
- Quellen

# Nahrungsmittelbilanz



- Die Nahrungsmittelbilanz ermittelt den Verbrauch an Nahrungsmitteln, jeweils für ein Kalenderjahr und die gesamte Schweiz auf dem Niveau 1. Verarbeitungsstufe/Aussenhandel.
- Die Publikation erfolgt jeweils am Ende des folgenden Jahres.
- Die Nahrungsmittelbilanz benötigt eine gemeinsame Einheit für alle Nahrungsmittel:  
die Nahrungsmittelenergie (in Joule oder Kalorien)
- Der Verbrauch an Nahrungsmittelenergie entspricht der Formel  
**Verbrauch (V) = Inlandproduktion (IP) + Importe (Imp)  
– Exporte (Exp) - Vorräteveränderung (VV)**

# Selbstversorgungsgrad

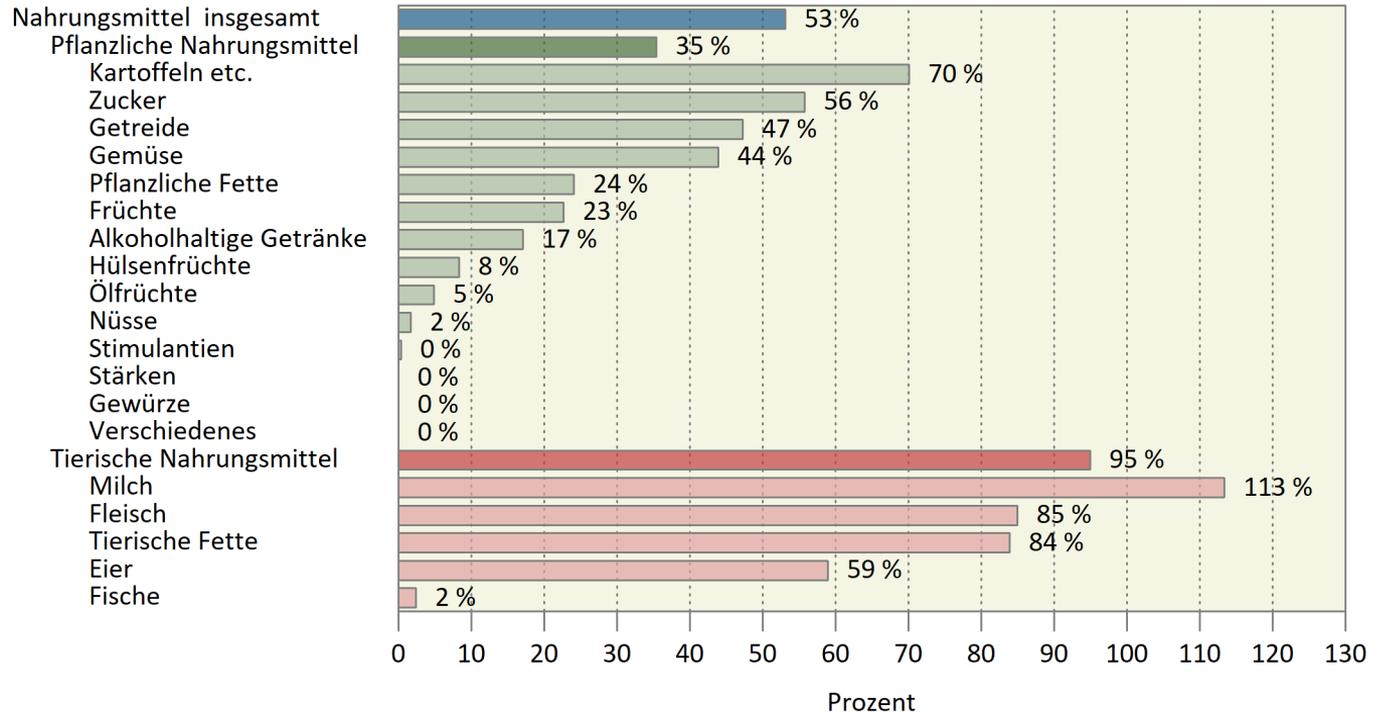


- Der Selbstversorgungsgrad (SVG) entspricht dem Verhältnis der Inlandproduktion (IP) zum Verbrauch (V) in Prozent:  
 **$SVG = IP / V * 100$**
- Vorsicht: Ein SVG von 54 % (im Jahr 2023) heisst nicht, dass 54 % der Nahrungsmittel, die in der Schweiz gegessen werden, aus der Schweiz stammen. Ein Teil der Inlandproduktion wird exportiert.
- Die Schweiz ist ein Grasland. Die Tierproduktion hat Tradition. Bei den tierischen Nahrungsmitteln (Fleisch, Milch, Eier) liegen die Selbstversorgungsgrade deshalb höher als bei den pflanzlichen Nahrungsmitteln.

# SVG nach Nahrungsmittelgruppen

## In der Schweiz produzierte Nahrungsmittel in Prozent des Verbrauchs

Auf der Basis der verwertbaren Energie, Mittel der Jahre 2021 bis 2023



# Abrenzung zu Swissness



- Der Swissness-Selbstversorgungsgrad (SSVG) entstammt der Swissness-Gesetzgebung. Er richtet sich nach dem Bedarf der Industrie.
- **Swissness-SVG =  $IP / (IP + \text{Importe Rohprodukte} - VV) * 100$**   
Die Exporte und die Importe von genussbereiten Produkten werden nicht berücksichtigt:  
SSVG  $\leq$  SVG gemäss Nahrungsmittelbilanz
- Gesetzliche Basis:  
Verordnung über die Verwendung von schweizerischen  
Herkunftsangaben für Lebensmittel (HasLV)  
SR 232.112.1

# Netto-Selbstversorgungsgrad

- Für den Netto-SVG wird bei der Inlandproduktion (IP) nur jener Teil der tierischen Produktion angerechnet, der pro rata mit inländischen Futtermitteln produziert wurde.

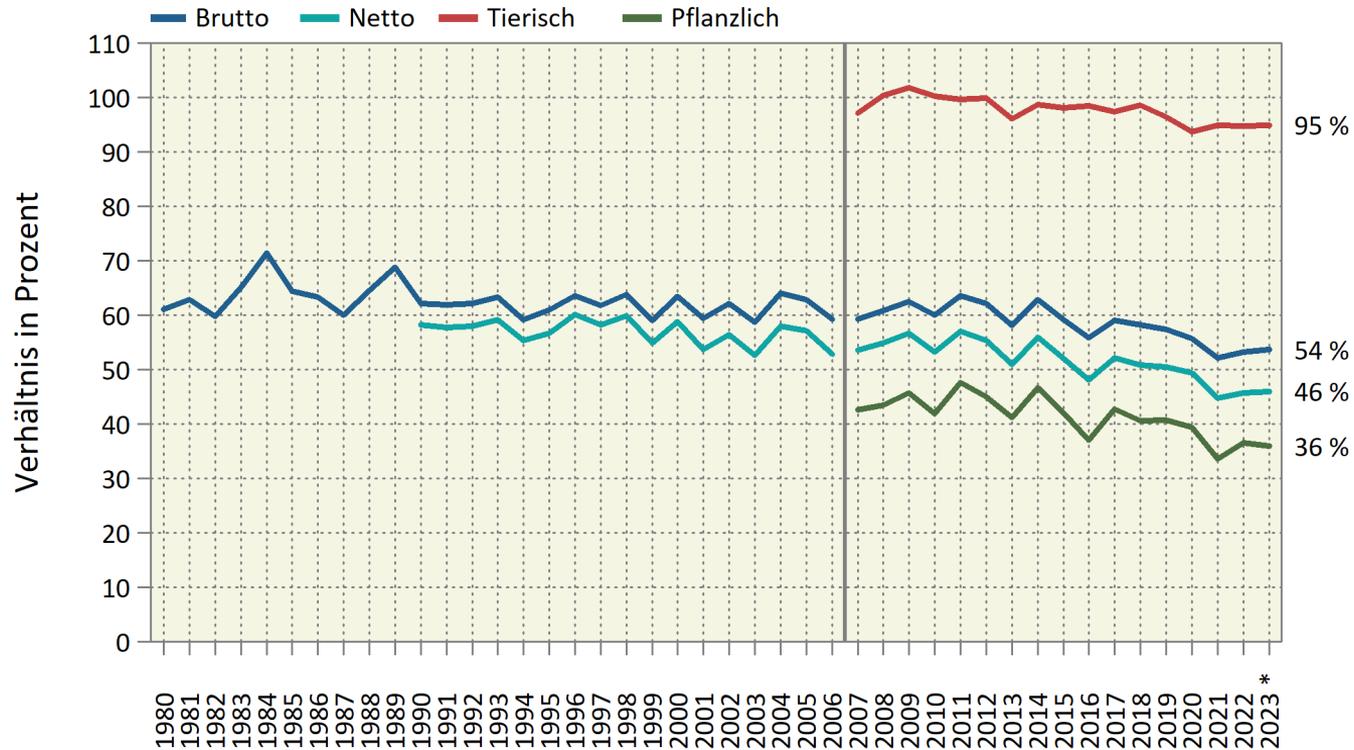
$$\text{Netto-SVG} = [\text{IP netto}] / \text{Verbrauch} * 100$$

- Der Netto-SVG liegt deshalb bei den tierischen Nahrungsmitteln und insgesamt tiefer als der «Brutto»-SVG.
- Da vor allem Kraftfutter importiert wird, ist die Reduktion für Tierarten bedeutender, welche einen hohen Kraftfutter-Anteil benötigen:  
Geflügel > Schweine > Wiederkäuer (Rind, Schaf, Ziege)



# Entwicklung

Verhältnis der Inlandproduktion zum Verbrauch auf der Basis der verwertbaren Energie

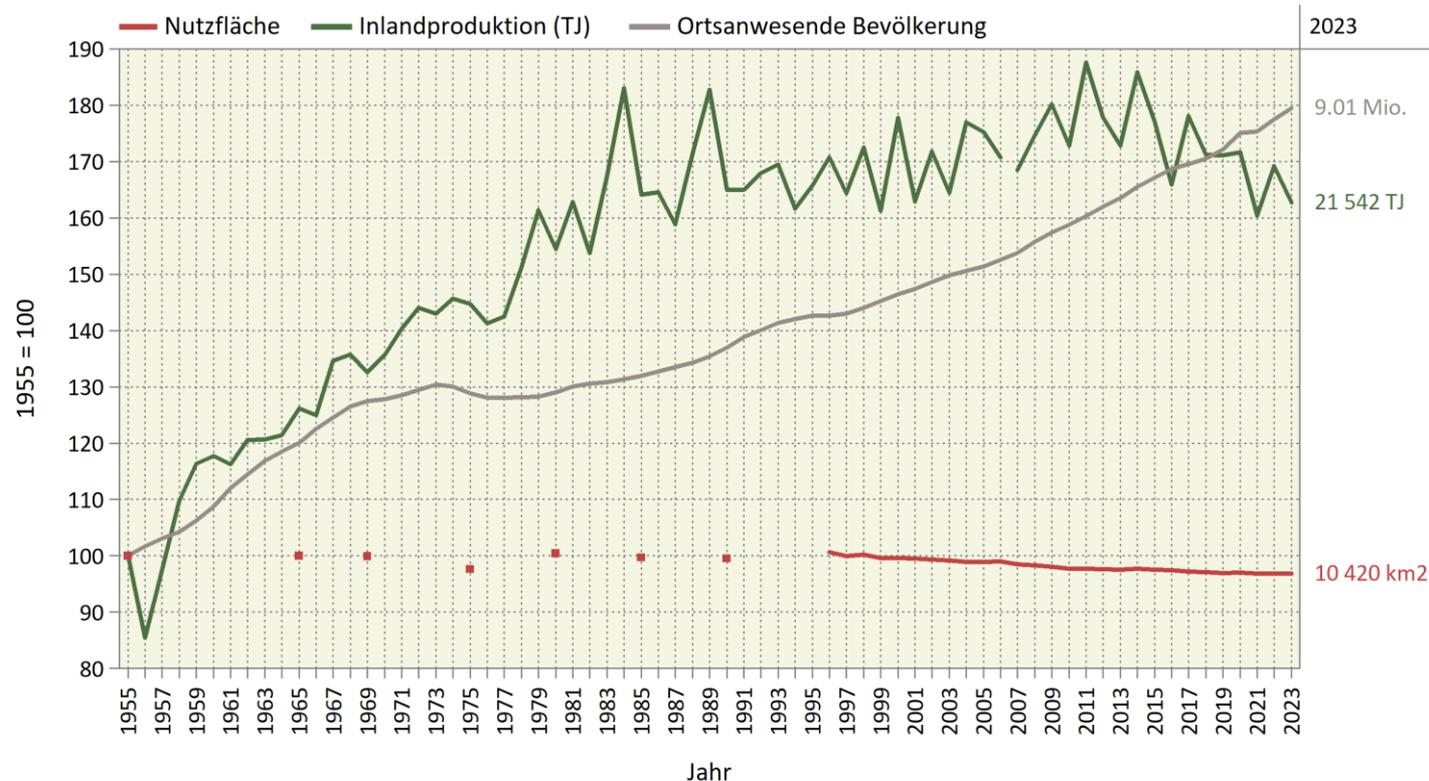


# Vor- und Nachteile

- NMB und Selbstversorgungsgrad sind spezifisch schweizerische Instrumente: Eine ungenügende Inlandproduktion führt zu Versorgungsproblemen in Krisenfällen.
- Der Einkaufstourismus kann durch die NMB nicht erfasst werden. Der Verbrauch wird deshalb leicht zu tief geschätzt und der SVG etwas zu hoch.
- Für die Landwirtschaftsbetriebe ist Wert wichtiger als Menge. Allerdings ist ein substanzieller Anteil an der Nahrungsmittelversorgung wichtig für die Wahrnehmung der Landwirtschaft durch die Bevölkerung.
- Für eine ganzheitliche Betrachtung sollte man die Nahrungs- und die Futtermittelbilanz zusammen betrachten, am besten über mehrere Jahre.



## Versorgungslage: Indexierte Entwicklung 1955 - 2023



Die Nutzfläche geht leicht zurück zugunsten von Wald und Siedlungsflächen.

Die Bevölkerung steigt weiter an.

Die Nahrungsmittelproduktion nahm lange zu. Seit 2014 geht sie zurück.



- Bis 2014 hat die zunehmende Inlandproduktion trotz wachsender Bevölkerung eine stabile Entwicklung des SVG ermöglicht.
- Inzwischen ist die Produktion rückläufig: Extensivierung (Bio, Extenso), Absenkepfad Pflanzenschutz und Düngung, fehlende Pflanzenschutzmittel, neue Krankheiten und Schädlinge, Klimawandel...
- Die Prognose ist somit eher pessimistisch. Ceteris paribus wird der SVG mittelfristig unter 50 % fallen.
- Der Selbstversorgungsgrad könnte mit einer Stärkung des Pflanzenbaus allenfalls gestützt werden. Dies entspricht jedoch nicht unbedingt dem Interesse der Landwirtschaftsbetriebe, bei denen die Nutztierhaltung insgesamt mehr zum Einkommen beiträgt.



[www.agristat.ch](http://www.agristat.ch)

- Statistische Erhebungen und Schätzungen | 7. Nahrungsmittelbilanz
- AGRISTAT Aktuell | Ausgabe 11-24 (Nahrungsmittelbilanz)
- AGRISTAT Aktuell | Ausgabe 10-23 (Ernährungsinitiative)
- Grafiken | 7. Nahrungsmittelbilanz
- Statistische Methoden: Nahrungsmittelbilanz

**Vielen Dank für Ihr Interesse**

**Fragen ?**

